

Vegeta(rier), sein Grill und der Dodo

Ein kleines MSTing

Von Sky-

Prolog: Traue niemals einem Autor

Gintoki, Kagura und Shinpachi wachen in einem schwarzen Raum auf. Sie sehen nirgendwo irgendetwas und haben keinerlei Erinnerung daran, wie sie hierhergekommen sind. Müde reiben sie sich die Augen und setzen sich auf.

Kagura: „Gin-chan, wo sind wir hier eigentlich?“

Gintoki: „Wenn mich nicht alles täuscht, in einem dunklen Raum.“

Shinpachi: „Das sehen wir auch! Aber wie sind wir hierher gekommen und warum sind wir hier? Waren wir nicht vorhin noch im Wohnzimmer und haben uns die Wiederholung unserer Lieblingsserie angesehen?“

Gintoki: *in der Nase bohr* „Irgendwie kommt mir das bekannt vor...“

Shinpachi: „Stimmt. War das nicht dieser seltsame alte Eremit mit der Brille, der uns zwei Male an diesen Ort geholt hat?“

Kagura: „Ja genau. Das war Madao!!“

Shinpachi: „Hasegawa-san sieht doch anders aus und er lebt auf einer Parkbank und nicht in diesem dunklen Raum. Das war doch dieser Geist von Gin-sans Schwert.“

Gintoki: „Ach ja richtig. Da hatten sich die Autoren von Gintama gedacht, sie könnten mal eben eine Bleach-Parodie auf die Beine stellen. Aber jetzt schon wieder?“ *(Steht auf und beginnt laut in die Dunkelheit zu rufen)* „Oi! Langsam wird es echt lahm! Ihr könnt doch nicht ständig denselben Mist wieder aufwärmen. Das funktioniert vielleicht mit Pokémon oder mit Detektiv Conan, aber nicht bei Gintama. Wir sind immer noch ein Qualitätsanime!!! Wenn wir jetzt mit Wiederholungen anfangen, verlieren wir endgültig den Sendeplatz.“

Shinpachi: „Seit wann sind wir denn bitte ein Qualitätsanime?“

Kagura: „Na weil wir besser sind als die ganzen klischeebelasteten Luschen-Animes!“

Gintoki: „Na was soll's. Wir machen es so wie immer: hinlegen, schlafen und warten, bis es vorbei ist. Irgendwann verlieren die Leser vielleicht die Lust daran und dann wird es auch der Autorin zu blöd und wir sind wieder in unserem Wohnzimmer und schauen uns Digimon an.“

Kagura: „Genau! Die sollen sich wieder verpissen!“ *(legt sich hin, Gintoki tut es ihr gleich.)*

Shinpachi: „Kagura-chan, so kannst du doch nicht über die Leser reden.“

Kagura: „Schnauze, Brillenschlange. Dich hat keiner gefragt.“

Shinpachi seufzt genervt und beginnt als Einziger nach einem Ausgang zu suchen. Schließlich fällt plötzlich ein Paket von oben herab und knallt auf seinen Kopf. Mit schmerzverzerrtem Gesicht reibt sich Shinpachi den Kopf und wirft dann einen Blick auf das Paket. Darauf steht in einer ziemlich krakeligen Handschrift „Für die Yorozyua, von: Sky-.“ Mit dem Paket in der Hand kehrt er zu den anderen zurück, die schon fast wieder eingeschlafen sind.

Shinpachi: „Hey Leute, da ist ein Paket für uns angekommen.“

Gintoki: „Wegschmeißen, solange es keine JUMP oder Erdbeermilch ist.“

Kagura: „Oder Sukonbu.“

Shinpachi: „Da steht, dass es von der Autorin dieser Fanfiction hier ist. Offenbar will sie uns etwas mitteilen.“

Gintoki: „Hä? Wenn sie uns etwas sagen will, soll sie uns das gefälligst selbst sagen. Wir sind hier doch nicht im Kindergarten.“

Shinpachi: „Das sagt genau der Richtige...“

Shinpachi öffnet das Paket und holt einen handgeschriebenen Brief sowie ein kleines Büchlein heraus. Er öffnet den Brief und rückt seine Brille zurecht, um ihn lesen zu können.

Shinpachi: „Die Autorin hat uns einen Brief geschrieben.“

Kagura: „Dann lies ihn vor. Zu etwas anderes bist du doch eh nicht zu gebrauchen.“

Shinpachi: *(beginnt vorzulesen)* „Liebe Yorozyua, ich habe euch hergebracht, weil ihr als Teil meines MSTing Projektes eine Fanfiction zu Dragonball lesen müsst.“

Gintoki: „Und warum ausgerechnet wir? Wieso holt sie sich nicht gleich ihr Chaoten-

Trio, das sie schon beim letzten Mal auf eine Fanfiction losgelassen hat?"

Shinpachi: „Nun, da steht drin, dass Gintama schon so oft Dragonball parodiert hat, dass es am naheliegendsten war, dass wir den Job machen. Und bis wir damit nicht fertig sind, können wir hier nicht weg.“

Gintoki: „Mir egal. Wir können auch gerne hier einziehen, solange wir einen Kühlschrank mit Essen und Erdbeermilch haben.“ *(will sich wieder hinlegen)*

Shinpachi: „Da steht noch drin, dass es hier nichts gibt, auch keinen Kühlschrank.“

Gintoki: *(Springt blitzschnell auf)* „WAAAAAS?! Keinen Kühlschrank? Keine Erdbeermilch? Hat die Autorin noch alle Latten am Zaun? Das kann sie doch nicht machen. Das ist Folter! Ich gehe mich beschweren!“ *(beginnt nun den Raum zu durchwandern und nach einer Kamera zu suchen)* „Oi, das ist kranke Folter, was du da betreibst. Ich zeig dich an wegen Freiheitsberaubung!“

Shinpachi: *(liest weiter)* „Da steht: *Ist mir doch egal, was du sagst. Ihr habt die Wahl: entweder ihr lest die Fanfiction, oder ihr sitzt für immer fest. Das ist kein Spaß. Ich habe keine Lust auf euer Gemecker, also spielt einfach mit, dann habt ihr es schneller hinter euch. PS: da ich auch keine Lust habe, das Ganze noch mehr in die Länge zu ziehen und mir einen Heidenaufwand zu machen, habe ich das „aru“ von Kagura mal ausgelassen. Es stört eh nur und ist in der deutschen Version sowieso total überflüssig.*“

Kagura: „Was? Die kann mir doch nicht einfach so mein „aru“ wegnehmen. Ohne mein „aru“ bin ich doch nichts weiter als ein nichts sagendes, kleines und schwaches Nebencharakter-Mädchen.“ *heul*

Shinpachi: „Schwach würde ich jetzt nicht sagen...“

Kagura: *(Haut Shinpachi eine rein)* „Wag es bloß nicht, mein „aru“ runterzumachen, dattebayo!!!“

Shinpachi: „Und du hör mal auf, dir jetzt ein anderes Sprachanhängsel aus einem anderen Anime zu klauen!“

Gintoki: „Kagura hat Recht. Ohne ihr „aru“ ist sie genauso wie du ohne Brille: nämlich nichts –nyan.“

Shinpachi: „Fang du jetzt nicht auch noch damit an, Gin-san. Und hört endlich auf, mich ständig auf meine Brille zu reduzieren! Solange wir hier herumzanken, werden wir hier nie wegkommen. Ich schlage deshalb vor, wir befolgen die Anweisungen der Autorin und lesen einfach die Fanfiction, die vermutlich in diesem Buch hier steht. Soweit ich das richtig verstanden habe, sollen wir sie einfach kommentieren und können dann nach Hause gehen. So schwer wird es schon nicht sein.“

Gintoki: „Machen wir das nicht sowieso schon jeden Tag? Wieso sollen wir dann noch mal extra irgendein Geschreibsel kommentieren? Die Autorin denkt doch sicherlich auch, wir hätten nichts Besseres zu tun. Wahrscheinlich sitzt sie gerade jetzt am

Schreibtisch und lacht sich einen Ast ab, dass sie noch mal so eine Kinderei fabrizieren kann wie beim letzten Mal.“

Shinpachi: „Gin-san, wir haben ja auch nichts wirklich zu tun. Wir haben seit Tagen keinen Job gekriegt.“

Kagura: „Das darfst du doch nicht so laut sagen, sonst weiß sie, dass wir tatsächlich schon seit Tagen nur zuhause sitzen, Animes gucken und am Hungertuch nagen, weil wir nichts mehr zu essen haben.“

Gintoki: „Wir nagen am Hungertuch, weil du so verfressen bist! Du frisst uns den ganzen Kühlschrank leer und schlingst für eine ganze Mannschaft und mir und Shinpachi futterst du auch alles vor der Nase weg. Manchmal frage ich mich echt, was für eine gefräßige Rotzgöre deine Eltern bloß großgezogen haben.“

Kagura: „Shinpachi kriegt doch zuhause was zu essen.“

Shinpachi: „Als ob ich das essen könnte, was Aneue kocht... Sie sagt zwar, dass es Tamagoyaki sei, aber es sieht jedes Mal wie schwarze Materie aus.“

Gintoki: „Shinpachi, bist du dir sicher, dass das auch Essen ist und keine Biowaffen?“

Shinpachi: „Ehrlich gesagt nein... Und manchmal frage ich mich, ob die Autoren von Gintama sie nicht zu sehr von einem anderen Anime abgekupfert haben. Naja, es bringt eh nichts, darüber zu streiten. Wenn wir uns beeilen, sind wir rechtzeitig zum Abendessen wieder zurück.“

Kagura: „Dann fang schon an, Brillenschlange. Ich hab Hunger!“

Gintoki: „Wir haben erst vor einer Stunde gegessen. Wie verfressen bist du eigentlich? Du bist kein weiblicher Hauptcharakter, du bist ein einziges schwarzes Loch!“

Kagura: „Was geht dich denn bitteschön mein Hunger an? Wenn ich Hunger habe, dann esse ich halt!“

Gintoki: „Das kann man nicht mehr Hunger nennen. Dein Appetit ist bereits jenseits von Gut und Böse.“

Shinpachi: „Jetzt seid doch mal beide still und hört auf, wegen etwas zu streiten, was gar nicht mal zum Thema passt!!!“

Kagura: „Gin-chan, ich muss pinkeln...“

Gintoki: „Erst Hunger und dann so was? Du nervst echt ganz schön. Dann geh halt auf die Toilette, wenn du musst!“

Kagura: „Aber hier ist nirgendwo eine...“

Gintoki: „Dann lass es halt laufen.“

Kagura: „Wie sprichst du denn mit einer Lady?!“

Gintoki: „Ich sehe hier nirgendwo eine Lady. Alles was ich sehe ist ein undankbares, unerzogenes, verfressenes...“ (*bekommt von Kagura eine reingehauen und ist nun ruhig.*)

Shinpachi: *genervt* „Können wir jetzt mal endlich anfangen? Die Leser sind sicher auch schon gelangweilt, weil wir mal wieder nicht in die Gänge kommen. Also die Autorin hat noch als Anmerkung geschrieben, dass es sich bei der Dragonball Fanfiction um das Pairing Vegeta x Bulma handelt: *I love the love, the love love me, but what I love that don`t love me.*“

Gintoki: „Und was genau war das jetzt noch mal?“

Shinpachi: „Der Titel der Fanfiction. Aber um ehrlich zu sein ist er ziemlich lang. Stellt euch mal vor, das kommt mal wirklich als Buch raus und man müsste alles auf DIN-A5-Format quetschen.“

Gintoki: „Ach da machst du es einfach kürzer, indem du halt die ersten Buchstaben nimmst und es somit abkürzt: ILTLTLLMBWILTDL.“

Kagura: „Gin-chan, du bist ein Genie!“

Shinpachi: „Genie? Das ist immer noch viel zu lang und ergibt überhaupt keinen Sinn.“

Kagura: „Wir wurden ja auch nicht bezahlt, um Sinn zu machen.“

Gintoki: „Im Grunde werden wir gar nicht bezahlt. Das Problem bei dieser Überschrift ist ganz einfach, dass sie viel zu viele Wiederholungen hat. Es braucht eine schlagfertige Aussage. Zwei oder drei Wörter, die alles über die Story aussagen!“

Shinpachi: „Gin-san, ich glaube nicht, dass dies das einzige Problem ist. Erstens ist der Titel viel zu lang, zweitens ist zu oft das Wort „love“ drin und drittens ist das Englisch darin auch nicht fehlerfrei. Grob übersetzt müsste das ja *Ich liebe die Liebe, die Liebe Liebe mich, aber was ich liebe, das mich nicht liebt* heißen.“

Gintoki: „Heutzutage schreibt die Jugend halt solche Fehler, das ist Trend. Also reg dich nicht allzu sehr darüber auf. Vor allem weil die Autorin dieser MSTing ja selber kein perfektes Englisch beherrscht.“ (*wird aus heiterem Himmel von einem Blitzschlag getroffen.*) „Schon gut! Ich nehme es wieder zurück.“

Shinpachi: „Und wenn sie halt kein perfektes Englisch beherrscht, so weiß selbst sie, dass es eigentlich so heißt: *I love the love, the love loves me but the one I love, does not love me.*“

Kagura: *sarkastisch* „Tolle Leistung, Shinpachi. Jetzt ist der Titel noch länger geworden.“

Gintoki: „Genau. Dann müsste man ja ILTLTLLMBTOILDNLM auf das Buchcover drucken. Jeder Verlag würde dich dafür auslachen.“

Shinpachi: „Dann schlagt ihr doch einen besseren Titel vor!“

Gintoki: „Wir wäre es damit: *Bulma & Vegeta, eine herzerreißende junge Liebe mit Höhen und Tiefen.*“

Kagura: „Oder vielleicht: *Liebe und Leidenschaft. Die verbotene, aber dennoch aufregende und emotionale Romanze von Bulma und Vegeta.*“

Shinpachi: „Die Titel sind auch viel zu lang und seit wann ist diese Romanze zwischen den beiden verboten? Ihr beide seid auch keine große Hilfe.“

Gintoki: „Oi, wir geben hier unser Bestes, um kreative Vorschläge zu machen und von dir ist bislang noch nichts Hilfreiches gekommen.“

Kagura: „Ja genau du alter Meckerpapst.“

Shinpachi: „Jetzt fangt bloß nicht damit an, mich hier als schwarzen Peter hinzustellen, nur um nicht zugeben zu müssen, dass euch nichts Besseres für einen anständigen Titel einfallen würde. So ganz einfache Sachen wie *Liebst du mich?* oder *Liebeschaos* wären auch gegangen.“

Kagura: „Die Titel sind scheiße. Genauso scheiße wie dein Charakter.“

Gintoki: „Und das nennst du ernsthaft Mühe?“

Shinpachi: „Wenigstens sind meine Vorschläge besser zu gebrauchen als eure!“

Hallihallo nich böse sein das ist meine erste ff und beschtimmt nich so gut!!!

Kagura: „Und was ist das jetzt?“

Shinpachi: „Der Beschreibungstext des Autors von *I love the love, the love love me, but what I love that don't love me*. Tja, offenbar hat er oder sie wohl keine Ahnung gehabt, wie er oder sie die Fanfiction hätte beschreiben können.“

Gintoki: „Und gibt dann auch noch zu, dass die Story für'n Arsch ist. Damit hätten wir es doch. Der Autor/die Autorin sagt selbst, die Geschichte ist Mist, können wir jetzt nach Hause?“

Shinpachi: „Nein, können wir nicht! Nicht bevor wir die ganze Geschichte durch haben.“

Gintoki: „Mann Shinpachi, du bist aber auch echt eine Spaßbremse.“

Kagura: „Ja genau, du nervst. Mach doch alleine, wenn du unbedingt willst.“

Shinpachi: „Wir machen das gemeinsam oder wir sitzen für immer fest. Und musstest du nicht noch aufs Klo?“

Kagura: „Hat sich erledigt.“

Gintoki: „Du hast doch nicht echt...“ *(rutscht von Kagura weg, bekommt aber direkt eine gescheuert)*

Kagura: „Als ob ich mir in die Hose machen würde! Ich dachte nur, wir würden früher rauskommen, wenn ich sage, dass ich muss.“

Shinpachi: „Hat wohl auch nichts gebracht. Naja... Die Rechtschreibung lässt erahnen, dass der Autor oder die Autorin wohl gewisse Schreibschwächen hat.“

Kagura: „Sicher ist die Fanfiction von irgendeinem, der noch nicht mal die Grundschule fertig hat.“

Shinpachi: „Das war jetzt aber gemein, Kagura-chan.“

Gintoki: „Shinpachi, man beurteilt ein Buch immer nach seinem Einband. Wenn der Titel Mist ist und die Beschreibung Kacke, dann steht von vornherein fest, dass nur Scheiße dabei herauskommt. Das ist die logische Schlussfolgerung.“

Shinpachi: „Was du da erzählst, hat nichts mit Logik zu tun... Und nur weil der Titel viel zu lang und in einem falschen Englisch geschrieben ist und der Beschreibungstext voller Rechtschreibfehler ist, heißt das noch lange nicht, dass auch der Rest der Geschichte schlecht sein muss.“

Kagura: „Das beweist nur, dass du ganz schön blöd bist.“

Gintoki: „Shinpachi, wenn die Fanfiction wirklich nicht so schlimm wäre, dann wären wir jetzt wohl kaum hier an diesem Ort gefangen und würden auch nicht gezwungen werden, diese Story zu kommentieren, um hier wieder rauszukommen.“

Shinpachi: *seufz* „Da hast du wohl Recht, Gin-san. Also dann... Da wir den Titel und die Fanfiction-Beschreibung soweit besprochen hätten, können wir ja endlich mit den Kapiteln anfangen.“

Shinpachi schlägt das Buch auf und blättert zum ersten Kapitel vor.